

4. Sitzung der Amtszeit 2014-2016 Protokoll

Datum: 15. Juni 2015
Ort: Bayerische Staatsbibliothek, München
Dauer: 10:15 – 16:15 Uhr

Teilnehmer:

Michael Beer	BSB München (Vorsitz)
Edith Dilber	BSB München, Verbundzentrale (ständiger Gast)
Peter Duschner	UB der LMU
Eva-Maria Gulder	BSB München
Ute Ristau	UB der HU Berlin
Peter Schleiermacher	UB Würzburg (Protokoll)
Viola Taylor	UB der FU Berlin
Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg
Pia Weitzl	UB Passau
Ruth Werner	KHI Florenz
Anette Zaboli	UB der TU München

Entschuldigt:

Claudia Mairföls UB Regensburg

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Protokoll der 3. Sitzung,
Status der Beschlüsse, Aufträge etc.
3. RDA
 - a) Berichte aus den Arbeits- und Themengruppen (Weith, Beer)
 - b) RDA-Schulungen
 - c) Implementierung (Dilber)
 - d) Anstehende Entscheidungen zum Umstieg (Beer)
 - i. ISBN für E-Books auch in der Printaufnahme. Wie soll mit RDA verfahren werden?
 - ii. Loseblattausgaben (Integrierende Ressourcen) einbändig – mehrbändig?
 - iii. Mehrbändige Werke – für schon bestehende RAK-Aufnahmen kommen nach RDA-Umstieg weitere Bände. Wie soll verfahren werden?
 - iv. Beziehungsangaben männliche/weibliche Form?
 - v. Wann sollen GND-Aufnahmen für Werktitel erstellt werden?
 - vi. Angaben in ASEQ 064a, normierte Begriffe zur Beschreibung des Inhalts

- vii. Angabe von Teilen. Präferenzen für ASEQ 303t oder 521
- e) KKB-Online (Weith)
- 4. Aufträge/Anfragen Verbundzentrale
 - a) Anreicherung von 1,5 Mio. ZDB-Aufnahmen in ALEPH um Feld ASEQ 406
Maschinenlesbare Sortierform
Versorgung der Lokalsysteme gewünscht?
 - b) Anreichern von Titelaufnahmen mit VD17-Nummern: Anhand der
Signaturen der BSB sollen VD17-Nummern bei den entsprechenden
Aufnahmen im B3Kat angereichert werden.
 - c) Einspeichern der 3. (und letzten) Tranche von Handschriftenaufnahmen
(ca. 1000 Aufnahmen) in den B3Kat
- 5. Datenbereinigungen
 - a) Löschung formal falscher 517er-Felder
 - b) Bereinigung von Feld 617
 - c) Zeitschriftenaufnahmen ohne ZDB-Nummer
 - d) Bearbeitung einer Liste falsch verknüpfter Aufsätze für KUBIKAT (Werner)
 - e) Feldbelegung 740 (Nachtrag)
- 6. ALEPH
 - a) Memofunktion (Stand – Aufnahme weiterer Bibliotheken)
 - b) Feld 720 (Nachtrag)
 - c) Verlage im Feld 200 mit GND-Verknüpfung (Nachtrag)
 - d) Sonstiges (Nachtrag)
- 7. Sonstiges
Umlenkung von Gesamtaufnahmen von mehrbändigen Werken auf
Seriengesamtaufnahmen
- 8. Termin nächste Sitzung

Protokoll

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Beer begrüßt die Mitglieder der AGFE und stellt die Tagesordnung fest. Die vorläufige Tagesordnung wird um die Punkte 5e, 6b-6d erweitert.

TOP 2: Protokoll und Status der Beschlüsse

- a. Veröffentlichung
Das Protokoll der 3. Sitzung ist veröffentlicht und auf den BVB-Seiten einzusehen:
<http://www.bib-bvb.de/web/ag-fe/protokolle>

Die Information darüber erfolgte über die BVB-INFO-Liste.
- b. Status der Beschlüsse:

9. Sitzung - 17. Oktober 2013	
<p>Felder 1xx und 2xx in Satzschablonen nach GND-Einführung <i>Nach Einführung der GND gibt es in den Feldern 1xx, 2xx und 8xx das UF a nur noch für unverknüpfte Headings. Bei Anwendung der Funktion „Details aus Satzschablone“ wird das Unterfeld a eingefügt, dabei geht der Indikator des jeweiligen Feldes verloren. Das Problem ist bei 100ff gelöst, besteht aber immer noch im Feld 200ff.</i> Nach den jüngsten ALEPH-Anwendertagungen (DACH, IGELU) wurde der diesbezügliche Entwicklungswunsch in die Datenbank der Entwicklungsvorschläge aufgenommen, um von der Community bewertet zu werden.</p>	<p>Der Status ist leider unverändert; momentan sind kaum noch Änderungen zu erwarten; es ist abzuwarten, ob EXLIBRIS noch eine Lösung findet</p>
<p>Abschaffung der alten Gruppenkennzeichen <i>Das Gruppenkennzeichen KF wird noch für die B3Kat-Aktion Nr. 3 „Löschen von Besitznachweisen kostenfreier ZDB-Online-Ressourcen für Aussteiger aus der ZDB-ALEPH-Kostenfrei-Routine“ benötigt, danach werden die Gruppenkennzeichen getilgt. Es ist eine Versorgung der Lokalsysteme erforderlich, da bei vier Bibliotheken mit KF ausgestattete Aufnahmen in den Lokalsystemen gelöscht werden müssen.</i> Diese Löschung steht weiterhin aus, da die Information immer noch benötigt wird. Herrn Müller hat am 20.05.2015 in einer Mail informiert, dass das Gruppenkennzeichen KF erhalten bleiben soll, da KF bei der Übernahme kostenfreier Online-Ressourcen aus der ZDB durch ein Programm oder Skript, das Ex Libris programmiert hat ergänzt wird. D.h. eine Änderung, dass das GKZ KF nicht mehr in die Aufnahmen geschrieben werden soll, bedeutet einen (kostenpflichtigen) Auftrag an Ex Libris, den man vermeiden sollte. Frau Geier argumentiert zusätzlich, dass man daran schnell die ZDB-Aufnahmen erkennen könne, die zusätzlich Besitznachweise haben (wegen der KF-Routine), obwohl es in der BVB60 keine L-Sätze gibt. D Die übrigen Gruppenkennzeichen sollen aber gelöscht werden. Auftrag an Verbundzentrale?</p> <p>Beschluss der AGFE am 15.06.2015: Das Gruppenkennzeichen KF soll erhalten bleiben. Es ergeht der Beschluss, dass alle anderen GKZ von der Verbundzentrale gelöscht werden sollen. Eine generelle Versorgung der Lokalsysteme unterbleibt. Den Bibliotheken soll allerdings die Möglichkeit einer lokalen Nachversorgung angeboten werden (per BV-Nummern-Liste).</p>	<p>Beschluss liegt vor.</p> <p>Durchführung der Löschung aller Gruppenkennzeichen außer KF obliegt der Verbundzentrale.</p>

9. Sitzung - 17. Oktober 2013	
<p>Bereinigung fehlerhafter Angaben in Feld 655, SF z und SF 3 <i>Für die Fehler in Feld 655, SF z gibt es eine weitere Liste. Frau Ristau hat zugesagt, sie zu analysieren</i></p> <p>...</p> <p>Restfehler müssen ggf. manuell korrigiert werden. Gleiches gilt für das SF z.</p> <p>Frau Dilber hat eine neue Auswertung gemacht. Die Analyse von Frau Ristau hat ergeben, dass die fehlerhaften Belegungen zumeist nur individuell zu löschen sind. Unklar sind noch die Fälle von Fehlbelegung bei ZDB-Aufnahmen, bei neuen Einspeicherungen und bei der Anreicherung von englischsprachigen Titeln. Auch Regelungen über die einzelnen Lokalsysteme könnten gesucht werden.</p>	<p>Offen</p> <p>Herr Duschner bietet an, die Liste nochmals im Hinblick auf maschinelle Korrekturmöglichkeiten zu prüfen</p>
<p>Mit n, t oder r codierte H-Sätze ohne Unterordnung <i>Frau Dilber hat am 19.5.2013 eine Liste der Fälle zusammengestellt: betroffen sind 36.596 H-Sätze, davon 8.206 mehrbändige Werke und ca. 28.390 Serien. 529 der mehrbändigen Werke (h-Sätze!) haben einen Besitznachweis. Mehr als 10.000 Serien haben keinen Besitznachweis.</i></p> <p><i>Die AGFE beauftragt die Verbundzentrale mit der Löschung der H-Sätze, die mit n oder t codiert sind, bei denen Feld 078 nicht belegt ist und die keinen Besitznachweis haben. Auf der BVB-Info-Liste soll über die erfolgte Löschaktion informiert werden. Bibliotheken, die die Löschungen in den Lokalsystemen nachvollziehen wollen, können eine Liste der BVB-Identnummern bei Frau Dilber anfordern.</i></p> <p><i>Die Serien ohne Unterordnung, darunter viele elektronische, müssen noch genauer geprüft werden.</i></p> <p>Diese Aktion steht noch aus.</p>	<p>Offen</p> <p>Wird vertagt, da wegen der RDA-Vorbereitungen für eine sorgfältige Bearbeitung dieses Auftrags keine Kapazität frei ist.</p>

1. Sitzung - 16. Juli 2014	
<p>Dublettenprüfung</p> <p>Aus dem KUBIKAT wird der Wunsch geäußert, die Dublettenprüfung beim Abspeichern von Neuaufnahmen zu verbessern.</p> <p>Frau Dilber wird klären, ob Feld 334 (Materialart) sowie Feld 051 (Erscheinungsform) in diese Prüfung mit aufgenommen werden können.</p> <p>Momentan wird keine Möglichkeit gesehen, die Dublettenprüfung zu erweitern. Das müsste als Fehlermeldung an EX-Libris weitergeleitet werden.</p>	<p>offen;</p> <p>Wurde von der VZ bearbeitet, konnte aber aufgrund technischer Probleme nicht positiv erledigt werden. Wird vertagt, soll 2016 nach dem Umstieg auf RDA nochmal aufgegriffen werden.</p>

1. Sitzung - 16. Juli 2014	
<p>Unterfelder für OS-Felder in ALEPH</p> <p>...</p> <p>wann eine originalschriftliche Erfassung auch für linksläufige Schriften (CJK, Arabisch) in der GND möglich sein wird. Die Erfassung wird dann möglich sein, wenn alle OS-Felder zu den GND-Datensätzen an die DNB abgegeben und in die GND eingespielt worden sind.</p> <p>Voraussetzung für die manuelle Erfassung der OS-Felder für linksläufige Schriften und CJK ist die Abgabe der OS-Felder an die DNB. Dies ist für Geografika, Konferenzen und Körperschaften bereits geschehen. Für die Abgabe der Personendatensätze wird allerdings noch ein Zeitfenster gesucht. Für OS-Personen erfolgte eine Testeinspielung in das DNB-Testsystem, die allerdings von DNB-Seite fehlerhaft war und wiederholt werden muss. Wenn die Abgabe erfolgt ist, wird über die BVB-INFO-Liste informiert, dass die manuelle Erfassung möglich ist. Danach steht einer Erfassung nichts mehr im Wege.</p> <p>Am 30.04.2015 ist die Implementierung für originalschriftliche Erfassung für arabische, hebräische und griechische Schriften erfolgt. Diese Schriften können bereits in der GND erfasst werden.</p> <p>Noch im Juni soll auch die Verwendung von Zeichen aus Sprachen mit kyrillischer, japanischer, chinesischer, georgischer oder armenischer Schrift möglich werden. Die Information dazu wird noch über BVB-Info bekannt gegeben.</p>	<p>In Arbeit</p> <p>Arabische, hebräische und griechische originalschriftliche Ergänzungen wurden bereits an die DNB geliefert und sind in die DNB eingespielt, die Erfassung dieser Originalschriften ist möglich.</p> <p>Kyrillische, chinesische, georgische, japanische, armenische, koreanische Ergänzungen und Ergänzungen anderer kleinerer Sprachgruppen werden demnächst ebenfalls an die DNB geliefert. [Anm.: Das ist inzwischen geschehen. Die komplette Öffnung der GND in Aleph für Originalschriften wurde am 13.7.2015 in einer BVB-Info-Mail bekannt gegeben.]</p>

2. Sitzung 12. November 2014	
<p>Bereinigung p-codierter Titel ohne ZDB-Nummer Auftrag an die Verbundzentrale: Erstellen einer neuen Liste p-codierter Titel ohne ZDB-Nummer.</p> <p>Frau Geier hat die Listen neu erstellt; diese wurden per Mail an die Mitglieder der AGFE versandt. Die neue Liste enthält 1848 p-codierte Titel ohne ZDB-Nrn. und soll an alle AG-FE-Mitglieder verteilt werden. nach Möglichkeit sollen falsche Titel umgelenkt werden.</p> <p>Frau Geier wird gebeten, eine neue Liste zu erstellen mit Sys-Nr./BV-Nr. und Titel, bzw. Körperschaft in Feld 200 s. Punkt 5 c</p> <p>Zusätzlich existieren 50 Titel mit falsch vergebener ZDB-Nr., diese korrigiert Frau Ristau</p>	<p>Offen</p> <p>Frau Geier hatte zwei neue Listen (und eine zusätzliche Liste für den Kubikat) zur Verfügung gestellt; diese müssen individuell abgearbeitet werden, danach sollten nochmals Listen von Frau Geier angefordert werden, um eine Gegenprüfung zu erhalten.</p> <p>mittlerweile erledigt (Stand 18.06.2015)</p>

3. Sitzung 25. Februar 2015	
<p>„Neue Folgen“ bei Serien: Die AGFE beschließt, für Neuaufnahmen ab Umstieg auf RDA regelwerksgerecht zu verfahren. Bei Altfällen (s. Protokoll der 9. Sitzung 17.10.13) wäre eine Umarbeitung vermutlich zu aufwändig, da die einzelnen Stücktitel und Aufsätze jeweils neu zugeordnet werden müssten. Die Altdaten können später bereinigt werden. Bis zum RDA-Umstieg muss noch ein Konzept erarbeitet werden, wie die Sortierform in ALEPH erfasst werden soll. Eventuell kann auf das Konzept der FU Berlin (vorgestellt von Frau Taylor) zurückgegriffen werden, das eine 5-stellige Zahl an der Stelle vorsieht (1. Serie, 10.000 -, 2. Serie 20.000 -). Dieses Vorgehen soll auch noch mit der AG-Lokalsysteme abgesprochen werden</p>	<p>Herr Beer wird mit der AG Lokalsysteme Kontakt aufnehmen.</p> <p>Bei der Sitzung der AG Lokalsysteme am 9. Juli wird Herr Baumgartner das Thema einbringen.</p> <p>Auf die nächste Sitzung verschoben.</p>
<p>i. Änderungen in KKB-online Herr Weith hat ein Papier mit den durch den Umstieg auf RDA notwendigen Änderungen der KKB-Online Seiten vorgelegt. Dieses Papier wurde besprochen und die Änderungen werden von der KKB-Online-Redaktion umgesetzt.</p> <p>ii. Eine eigene FAQ-Seite wird als RDA-FAQ-Reiter eingefügt</p> <p>iii. Feldverzeichnis RDA-Stellen + ASEQ Eine Konkordanz RDA-Stellen – ASEQ-Felder sollte evtl. für die KKB-Online-Seiten erstellt werden. Das ist aber erst möglich, wenn die formatabhängigen Schulungsunterlagen vorliegen. Darüber kann in der nächsten Sitzung entschieden werden.</p>	<p>Offen s. Punkt 3 d</p>
<p>Bei wiederholbaren Feldern wird nach dem bisherigen Konzept im originalschriftlichen Feld in §4 die Zuordnung zur entsprechenden Ausprägung des Grundfeldes angegeben. Frau Dilber legt dar, dass diese Zuordnung nicht zuverlässig funktioniert. Außerdem kann mit Einführung der RDA §4 nicht mehr weiter eingesetzt werden, da es bereits für das Beziehungskennzeichen verwendet wird. Es kam die Frage auf, ob und wie bei wiederholbaren Feldern die Zuordnung zur zugehörigen lateinisch-schriftlichen Ausprägung (Grundfeld) weiter belegt werden soll. Frau Taylor erarbeitet zusammen mit Frau Scholz (hzb), Herrn Weith, Herrn Baumgartner und Frau Geier eine Vorgabe für die Umsetzung durch die Verbundzentrale und für eine entsprechende Bereinigung der Altdaten.</p>	<p>Noch offen.</p> <p>Frau Dilber hat im Testsystem die Belegung im Feld \$z bereits eingebaut.</p> <p>Wird mit dem RDA-Umstieg ab Oktober realisiert.</p>
<p>Indexierung von Feld 343 Aus einer Kubikat-Bibliothek wurde der Wunsch vorgetragen, auch das Feld 343 (Zusätze zum 1. Parallelsachtitel) zu indexieren, da es gerade bei Kunstbänden oft wichtig für die Recherche ist. Frau Dilber erläutert, dass Zusätze zu Parallelsachtiteln bisher nicht indexiert wurden (Festlegung der AGFE). Sie wird aber untersuchen, wie oft dieses Feld und die Felder für die Zusätze zu weiteren Parallelsachtiteln belegt sind, dann könnte eventuell nachindexiert werden. Es ergeht der Auftrag an die Verbundzentrale zu prüfen, in wie vielen Fällen die entsprechenden Felder belegt sind. Nachdem festgestellt wurde, dass es sich um eine überschaubare Menge handelt, ergeht ein entsprechender Auftrag an die Verbundzentrale.</p>	<p>Die Felder 343, 347, 351 und 355 werden in die Stichwortindices wrd und wti aufgenommen.</p> <p>Auftrag an die Verbundzentrale erteilt!</p> <p>[Wurde am 16.06.2015 realisiert. Bereits vorhandene Sätze, die die Felder 343, 347, 351, 355 beinhalten, wurden nachindexiert]</p>

<p>Satzschablone E-Books Herr Manfred Müller (Bayerische Staatsbibliothek Abt. BA/ES 2) schlägt vor, in der Satzschablone 7_onl.res. folgende Felder zu ergänzen: 025_ Anbieter-/Verlags-ID 501_ Fußnote 540a \$b Vorbelegung mit dem Text Online Die AGFE nimmt den Vorschlag an. Es geht der Auftrag an die Verbundzentrale, die Satzschablone 7_onl.res entsprechend zu ändern.</p>	<p>Erledigt.</p>
---	------------------

Weitere Information zur Indexierung (Dilber)

Die Felder 061 und 062 werden sowohl als Code als auch als Begriffe indexiert. Für die Indexierung von originalschriftlichen Zeichen erarbeitet Frau Dilber noch einen Vorschlag.

TOP 3: RDA

- a) Berichte aus den Arbeits- und Themengruppen (Weith, Beer):
Es haben weitere Sitzungen der AG RDA stattgefunden, in der noch D-A-CH Anwendungsregeln und Erläuterungen beschlossen wurden.
Die Hauptarbeit liegt aber im Moment auf der Erstellung der Schulungsunterlagen. Die meisten formatneutralen Schulungsunterlagen sind schon fertiggestellt. Für viele liegen auch schon Umsetzungen nach Aleph und Pica vor.

- b) RDA-Schulungen:
Für die dreitägigen Schulungen müssen die Schulungsunterlagen gekürzt werden. Es wird empfohlen, einzelne Seiten der Powerpoint-Präsentationen für die Schulungen nicht zu löschen, sondern auszublenden und damit zu verkürzen. Die Word-Dokumente sollten dagegen nicht verändert werden.
Erfahrung aus der ZDB-Schulung in Berlin: Es wurden PDF-Ausdrucke zu den Präsentationen an die Teilnehmer verteilt, für persönliche Notizen etc.

Es wird nach dem Vollumstieg nach RDA erneut eine Follow-up-Schulung zu Normdaten erfolgen. Spezialthemen werden sein: Werktitel - Personen als Spitzenorgane von Körperschaften - Körperschaften, die bisher nicht als solche behandelt wurden (Schiffe, lokale Feste etc.)

- c) Implementierung (Dilber):
Alle für RDA benötigten neuen Felder sind in Aleph implementiert, die Änderungen an den vorhandenen Feldern sind durchgeführt worden und auch die Änderungen in Bezug auf die Terminologie sind bereits erfolgt.
Frau Dilber bittet weiterhin um Unterstützung bei der Überprüfung der einzelnen Felder – Auffälligkeiten, Fehler und Unklarheiten in Feldhilfen etc. in der RDA-Testdatenbank bitte sammeln und in Abständen an Frau Dilber melden.
Der Zeitplan der Implementierung liegt vor, ist aber noch nicht in einer für die Veröffentlichung geeigneten Form. Probleme bereiten vor allem noch ausstehende Festlegungen der AG-RDA und der AG-Implementierung. Ab 17. Juni (Bereitstellung Testdaten der DNB) beginnt die „heiße Phase“ des Imports. Nicht abgeschlossen sind die Maßnahmen, die für den MARC-Export nötig sind. Für die Implementierung in den SISIS-Lokalsystemen ist Herr Baumgartner federführend.

- d) Anstehende Entscheidungen zum Umstieg:
Die Verbünde sind an die Regelungen der AG-RDA (D-A-CH-Anwendungen) gebunden, ebenso in Formatfragen an die Vereinbarungen der AG-RDA der ALEPH-Verbünde. Nur in einzelnen Regelwerksfragen sind Verbundregelungen zu treffen.

I. ISBN für E-Books auch in der Printaufnahme?

Die Mitglieder der AGFE sprechen sich für die zusätzliche Angabe der ISBN einer anderen Manifestation im Feld 540a bzw. 540b aus. In diesen Fällen muss das Unterfeld \$b belegt werden.

Frau Weitzl und Herr Duschner werden eine Beispielsammlung erarbeiten.

Ob in gewissen Fällen ISBNs auch in 527_ (Beziehungen zu anderen Werken, Manifestationen) und 649c \$z (Reproduktionen) aufgeführt werden können wird in der nächsten Sitzung besprochen, wenn auch klarer ist, was indexiert werden kann und muss.

II. Loseblattausgaben (Integrierende Ressourcen) einbändig – mehrbändig?

Nach künftigem Regelwerk RDA fallen die Loseblattausgaben unter die Regelungen für integrierende Ressourcen. Bisher wurden Loseblattausgaben generell mehrbändig angelegt.

Nach RDA können integrierende Ressourcen sowohl hierarchisch als auch umfassend beschrieben werden. Die dazugehörigen Schulungsunterlagen empfehlen für einbändige Loseblattausgaben eine umfassende und für mehrbändige Loseblattausgaben eine hierarchische Beschreibung. Ob dies in B3 Kat so umgesetzt wird, muss noch entschieden werden. Herr Weith wird sich deshalb bei der DNB nach deren Handhabung erkundigen.

Die AGFE vertagt eine Entscheidung zu diesem Thema und schlägt vor, bis zu einer abschließenden Klärung die Loseblattausgaben weiterhin hierarchisch (mehrbändig) zu katalogisieren, auch wenn nur ein Ordner vorliegt.

III. Mehrbändige Werke – für schon bestehende RAK-Aufnahmen kommen nach RDA-Umstieg weitere Bände. Wie soll verfahren werden?

Frau Dilber schlägt vor, in diesen Fällen auch die übergeordnete Aufnahme nach RDA zu korrigieren, da ansonsten bei den neuen Bänden keine regelgerechte Aufnahme nach RDA aus den hierarchischen Angaben zusammengestellt werden kann (Datenexport/-import).

Da sich die Angaben zu einem übergeordneten Werk nach RDA jeweils nach den Quellen des ersten Bandes richten, wird empfohlen, soweit möglich den ersten Band per Autopsie für die korrekte Bearbeitung des übergeordneten Werkes heranzuziehen.

Die AGFE empfiehlt, jeweils auch das übergeordnete Werk umzuarbeiten.

IV. Beziehungskennzeichnungen - männliche/weibliche Form?

Die Diskussion, ob Beziehungskennzeichnungen sowohl in der männlichen als auch der weiblichen Form in den Datenbanken angezeigt werden sollen/müssen, nahm in den Diskussionsforen zu RDA breiten Raum ein.

Die AGFE beschließt, für die Anzeige in der B3Kat-Aleph-Datenbank die in den deutschsprachigen RDA-Tabellen aufgeführten Beziehungskennzeichnungen zu verwenden. Die Bezeichnung der entsprechenden Felder in den Lokalsystemen bleibt den einzelnen Bibliotheken freigestellt.

V. Wann sollen GND-Aufnahmen für Werktitel erstellt werden?

Es ist nicht einfach, Werktitel für die GND in ALEPH einzubringen, da bei der Erfassung eines solchen Normdatensatzes eine gewisse Abfolge beachtet werden muss, damit in anderen Feldern Automatismen greifen.

Die DNB wird viele Werktitel in der GND anlegen, je nach Schnelligkeit des eigenen Geschäftsgangs können diese unter Umständen bereits nachgenutzt werden.

In RDA ist die Angabe eines Werktitels als Kernelement vorgesehen, wenn dieser vom Titel der Manifestation abweicht (bei Übersetzungen etc.). Bei

vielen Verfasserwerken kann deshalb auf das Anlegen eines Werktitels verzichtet werden, weil dieser mit dem vorliegenden Titel der Manifestation identisch ist.

Bereits vorhandene Werksätze sollen mit Verknüpfung aus der GND übernommen werden; ist in der GND noch kein Werktitel angelegt, so kann der Werktitel im Feld 303_ als Text erfasst werden. Es muss kein Normsatz in der GND angelegt werden.

Der HEBIS-Verbund hat bereits Festlegungen zum Werktitel getroffen. Frau Gulder wird einen Entwurf zur Behandlung von Werktiteln im B3KAT vorlegen, der per Mail abgestimmt wird.

[Anm.: Die Abstimmung hat stattgefunden. Die Regeln zur Behandlung von Werktiteln werden als Anhang diesem Protokoll beigefügt.]

- VI. *Angaben in ASEQ 064a, normierte Begriffe zur Beschreibung des Inhalts*
Die in der Feldhilfe hinterlegte Auswahlliste betrifft sowohl die Formalerschließung als auch die Sacherschließung. Einige Begriffe (Tabelle 7.1 D-A-CH) entsprechen bisherigen Kodierungen in 051, andere ersetzen die bisherigen Formschlagwörter.

Auf den RDA-Info-Seiten der DNB ist eine entsprechende Liste hinterlegt. Die dort grau hinterlegten Begriffe müssen, wenn zutreffend, immer erfasst werden.

Diese obligatorischen Begriffe sollen in der mit STRG+F8 aufzurufenden Auswahlliste nach oben gezogen werden.

Die AGFE empfiehlt dringend, bereits im Zuge der Formalerschließung die obligatorischen Begriffe zu erfassen. Darüber hinausgehende Regelungen sind von der jeweiligen Organisationsstruktur der einzelnen Institutionen abhängig. Herr Beer wird dieses Thema auch in der KEM-Sitzung am 18. Juni einbringen.

Um in Zukunft Doppelarbeit zu vermeiden, ist geplant, Begriffe, die sowohl in der Liste der normierten Begriffe vorkommen als auch in ASEQ 051 Pos. 1 bis 3 kodiert werden können, nur in ASEQ 064a zu erfassen und in 051 beim Abspeichern zu ergänzen.

- VII. *Angabe von Teilen: Präferenzen für ASEQ 303t oder 521*
Teile von Zusammenstellungen mit übergeordnetem Titel (früher: Sammlungen, begrenzte Sammelwerke) können nach RDA unterschiedlich angegeben werden: sie können entweder nur im Feld 303t (über den jeweiligen Werktitel, Mehrfachbelegung ist möglich), bzw. nur im Feld 521 (als strukturierte Anmerkung) erfasst werden; man kann sie in beiden Feldern nachweisen oder auch ganz auf die Angabe der Teile verzichten. Ähnlich ist es bei der Angabe von weiteren Teilen bei Zusammenstellungen ohne übergeordneten Titel. Nur ist hier der erste Teil immer anzugeben, weitere Teile können in 362 und/oder als Werktitel in 303t angegeben werden.

Die AGFE empfiehlt daher, dass bei RDA-Neuaufnahmen die Angaben zu Teilen von Zusammenstellungen in den Feldern 362 bzw. 521 erfasst werden sollen; zusätzlich sollte Feld 303t mit dem Werktitel des Teils belegt werden, wenn dies laut Regelwerk notwendig wird (z. B. bei Übersetzungen).

- VIII. *Zur Indexierung der IMD-Felder (060, 061, 062) beschließt die AGFE, dass sowohl die codierte als auch die Textform in den Stichwortindex eingehen soll.*

e) KKB-Online (Weith)

Frau Mairföls hat alle Seiten der KKB-Online für RDA kopiert und auch die Strukturierung bereits vorgenommen. Die RDA-Seiten werden über einen eigenen Reiter auf der Startseite von KKB-Online aufrufbar.

<http://www.bib-bvb.de/web/kkb-online/>

Die Seiten sind noch nicht öffentlich zugänglich.

Anstehende Aufgaben der Online-Redaktion:

- Inhalte der betreffenden RDA-Seiten überprüfen und anpassen,
- eine Seite für FAQs neu einrichten,
- Links zur GND in die Strukturansicht einarbeiten,
- Schulungsunterlagen zur GND als Unterseiten anlegen,
- Link zum Toolkit auf der Startseite von KKB-Online einrichten,
- Zuständigkeiten innerhalb der Redaktion überprüfen und gegebenenfalls neu regeln,
- Zusammenstellung von Entscheidungen der AGFE zu RDA in der Rubrik „RDA-Anwendungen“ der KKB-Online dokumentieren.

Bis zum angestrebten Termin 01.10.2015 sind wahrscheinlich nicht alle Anpassungen zu erledigen. Trotzdem soll zu diesem Termin der Reiter „KKB-Online RDA“ (oder mit ähnlicher Bezeichnung) sichtbar geschaltet werden. Noch nicht bearbeitete Teile sollen daher kenntlich gemacht werden mit dem Vermerk: „Seite noch nicht für RDA-Anwendung aktualisiert“.

Die Beispielsammlung im DNB-RDA-Wiki soll mit den KKB-Online-Seiten verlinkt werden.

Herr Duschner stößt neu zum Redaktionsteam dazu und wird zunächst besonders im Zuständigkeitsbereich „RDA-Anwendungen“ zusammen mit Frau Zaboli tätig sein.

4. Aufträge/Anfragen Verbundzentrale

- a) Anreicherung von 1,5 Mio. ZDB-Aufnahmen in ALEPH um Feld ASEQ 406, maschinenlesbare Sortierform des Erscheinungsverlaufs. Versorgung der Lokalsysteme gewünscht?

Die Anreicherung ist notwendig, weil die Fernleihservices auf die normierte Sortierform zugreifen. Die Versorgung erfolgt nicht über die SIKOM, sondern mittels BV-Nummern-Liste an die Lokalsysteme.

Beschluss der AGFE: Die Anreicherung wird durchgeführt. Ein entsprechender Auftrag ergeht an die Verbundzentrale.

- b) Anreichern von Titelaufnahmen mit VD17-Nummern. Anhand der Signaturen der BSB sollen VD17-Nummern bei den entsprechenden Aufnahmen im B3Kat angereichert werden.

Für die Aktion sind noch wenige Vorarbeiten notwendig. Sie soll aber schon in die Aktionenliste der Verbundzentrale aufgenommen werden.

Die maschinell angereicherten Aufnahmen werden über eine Bemerkung in der Fußnote gekennzeichnet. Vor Beginn der Aktion wird noch eine Nachfrage bezüglich der Versorgung der Lokalsysteme erfolgen.

Beschluss der AGFE: Die Anreicherung wird durchgeführt. Ein entsprechender Auftrag ergeht an die Verbundzentrale.

- c) Einspeichern der 3. (und letzten) Tranche von Handschriftenaufnahmen (ca. 1000 Aufnahmen) in den B3Kat

Von dieser Aktion ist nur die Bayerische Staatsbibliothek betroffen und nur sie wird mit den Daten nachversorgt.
Beschluss der AGFE: Die Einspeicherung wird durchgeführt. Ein entsprechender Auftrag ergeht an die Verbundzentrale.

TOP 5: Datenbereinigungen

a) Löschung formal falscher 517er-Felder

Die fehlerhafte Belegung von Feld 517 wurde bereinigt bis auf 368 Restfälle. Eine weitere maschinelle Korrektur wird nicht erfolgen.

b) Bereinigung von Feld 617 bzw. 610

Die falschen Belegungen von Feld 617 stammen zu großen Teilen aus der Migration des Kubikat (z. B. Eigendigitalisate der Bibliotheca Hertziana, Rom). Bei individuellen Korrekturen erfolgt eine rote Fehlermeldung wegen falscher Belegung weiterer Felder (021, 022), daher können diese Aufnahmen nicht von anderen Verbundteilnehmern korrigiert werden.

Die falsche Belegung von Feld 617 \$b soll maschinell korrigiert werden, der Inhalt wird dazu in das Unterfeld \$a umgesetzt. Ein entsprechender Auftrag ergeht an die Verbundzentrale.

Feld 610 wird nicht maschinell korrigiert.

c) Zeitschriftenaufnahmen ohne ZDB-Nummer

Es gibt Aufnahmen im Verbund, die im Feld 052 mit p codiert sind, aber keine ZDB-Nummer aufweisen.

Frau Geier hatte dazu zwei Korrekturlisten erstellt:

- Eine Liste ohne Verknüpfungen (mit und ohne Besitznachweis)
- Eine Liste mit allen möglichen Verknüpfungen (Bände, Aufsätze, PAR-Links, Lokaldaten)

Es ergeht der Beschluss, dass zunächst die Mitglieder der AGFE den jeweiligen Anteil der eigenen Bibliothek (und der nachgeordneten Bibliotheken) bearbeiten sollen, um Erfahrungen bezüglich der Korrektur der Fälle zu sammeln.

Noch vor der nächsten Sitzung sollen erneut dann bereinigte Listen angefordert werden.

Andere bei einem Titel betroffene Bibliotheken können per Memo zur Korrektur angehalten werden.

d) Bearbeitung einer Liste falsch verknüpfter Aufsätze für KUBIKAT (Werner)

Bei der Migration, aber auch bei der Einspeicherung von Retroprojekten wurden Aufsätze häufig falsch zugeordnet:

- Die Aufsätze wurden an falsche Aufnahmen angehängt;
- Die Aufsätze wurden dem übergeordneten Werk statt dem Bandsatz zugeordnet;
- Es gibt Doppel- bzw. Mehrfachaufnahmen, bei denen jeweils ein Teil der zugehörigen Aufsätze zugeordnet wurde

Die Korrekturen können nur individuell überprüft und bearbeitet werden; Frau Werner hat bereits den größten Teil der falschen Verknüpfungen bereinigt.

e) Feldbelegung 740

Es ist unklar, durch welche Einspeicherungen oder Anreicherungen diese fehlerhaften Belegungen in die Aufnahmen kommen. Die ehemals verwendeten

Unterfelder wurden einfach dem jeweiligen Begriff direkt vorangestellt, (Beispiel: xHistory), daher stimmt die Indexierung nicht. Da es sich bei dieser Problematik um ein Feld der Sacherschließung handelt, wird das Problem an die AG Sacherschließung verwiesen.

TOP 6: ALEPH

a) Memofunktion (Stand – Aufnahme weiterer Bibliotheken)

Die Leitbibliotheken hatten den Auftrag, bei geeigneten zugeordneten Bibliotheken nachzufragen, ob diese die Memo-Funktion für Nachfragen zu einzelnen Titeln nutzen wollen. Bisher haben noch nicht alle Leitbibliotheken reagiert.

Die Anleitung zur Memo-Funktion wird auf KKB-Online unter „Anleitungen zum Verbundsystem“ eingestellt. ([Anlegen und Bearbeiten von Memos](#))

[Anm.: Bereits gemeldete neue Teilnehmer wurden zum 19. Juni freigeschaltet.]

b) Feld 720

Im Feld 720 werden, vermutlich durch die DNB, Stichwörter mit eingespeichert. Die Gründe dazu sind nicht bekannt.

Frau Ristau und Frau Taylor werden über Frau Lill (KOBV-Zentrale) eine Anfrage an die AG KVA richten.

c) Verlage im Feld 200 mit GND-Verknüpfung

Zunehmend kommen bei neuen Übernahmen von Titelaufnahmen der DNB Verlagsangaben in normierter Form im Feld 200b.

Diese Angaben sind daran zu erkennen, dass in den MARC-Sätzen das Feld 710 für Körperschaften in \$4 mit dem relator code „pbl“ (publisher) belegt ist.

In Zukunft sollen die Angaben nach MAB-ASEQ-Feld 677 (Verleger/Drucker in normierter Form) umgesetzt werden, allerdings wird dieses Feld erst mit dem Umstieg auf RDA eingerichtet; daher landen diese Angaben vorläufig im falschen Feld.

Bis zum Umstieg sollen diese Felder im Titelsatz gelöscht werden. Nach dem Umstieg werden die jeweiligen Verlagsnamen im Feld 677 \$a aufgeführt, im Feld 677 \$4 ist die Kennzeichnung pbl angegeben und über Feld 677 \$9 ist die Verknüpfung zur GND hergestellt.

Eine aktive Erfassung des Feldes 677 soll aber nur bei alten Drucken stattfinden.

[Anm.: Die Aleph-Verbünde haben inzwischen beschlossen, diese Angaben bis zum Umstieg auf RDA nicht mehr zu konvertieren, so dass in Zukunft die Verlagsangaben in 200b nicht mehr vorkommen sollten]

d) Sonstiges

- *Feld 037b*

Es gibt viele Titel, die keine Sprachbezeichnungen aufweisen, auch bei Neuerscheinungen ist dies zu bemerken. In den Lokalsystemen führt das im Drill-Down-Menu zu missverständlichen Ergebnissen.

Ein Vorschlag an die AGFE besagte, die Nichtbelegung von Feld 037b mit einer roten Fehlermeldung zu verhindern.

Frau Dilber weist darauf hin, dass mit Einführung der RDA die Sprachbezeichnung in Feld 037b zu einem Standardelement wird und dann eine Nichtbelegung des Feldes eine rote Fehlermeldung nach sich zieht. Es wird auch einen Code für

undefinierbare Sprachen und einen Code für Werke ohne Sprache geben (z. B. Musikalien).

[Anm.: In einer Mailabstimmung nach der Sitzung hat die AGFE beschlossen, dass ab Einführung der RDA auch bei Nicht-RDA-Aufnahmen beim Fehlen von Feld 037b eine rote Fehlermeldung erscheinen soll.]

- grüne Fehlermeldungen

Die große Menge an grünen Fehlermeldungen wird als kontraproduktiv empfunden, da sie die Katalogisierer dazu verführt, Meldungen ungelesen wegzuklicken. Frau Dilber fragt, auf welche grünen Fehlermeldungen verzichtet werden kann. Die AGFE-Mitglieder werden gebeten, bei den Kollegen nicht notwendige Fehlermeldungen zu ermitteln, sie zu sammeln und bis zur nächsten Sitzung zu melden.

TOP 7: Sonstiges

Umlenkungen

Fehler bei Umlenkungen nehmen leider zu. Codierungen oder andere, für lokale Anwendungen relevante Felder werden nicht in die Zielaufnahme übernommen; zunehmend werden auch fehlerhafte Zusammenlegungen durchgeführt.

Die AGFE weist daraufhin, nur nach der Umlenkungsanleitung zu verfahren und keinesfalls die entsprechenden Anmeldungen und Passwörter an nicht zur Umlenkung autorisierte Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben.

TOP 8: Termin nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet am 09.09.2015 in der Bayerischen Staatsbibliothek in München statt. Sitzungsbeginn: 10:15 Uhr

**Kommission für
Erschließung und
Metadaten**



**Arbeitsgruppe
Formalerschließung**

**Verbundfestlegungen für die RDA-Einführung
(15.06.2015)**

Festlegungen zu Angaben zum Werk

Für die Erfassung von Angaben zum Werk in der Formalerschließung gilt (vgl. auch AH zu RDA 6.2.2.8 und AWR zu RDA 5.5):

- 1) Primäre Quelle für Informationen zur Angabe von Werken ist die Ressource selbst.
- 2) In der Ressource wird überprüft, ob der vorliegende Manifestationstitel vom Werktitel abweicht.
Wenn ja, müssen Informationen zum Werk im Feld 303 erfasst werden.
- 3) In der Titeldatenbank des B3Kat (BVB01) wird überprüft, ob der normierte Sucheinstieg des in der Ressource verkörperten Werkes identisch ist mit dem eines anderen Werkes (gleichlautender Titel eines Werkes).
Wenn ja, müssen Informationen zum Werk im Feld 303 erfasst werden.
- 4) Wenn Informationen zum Werk im Feld 303 erfasst werden müssen, wird geprüft, ob bereits ein GND-Satz für das Werk vorhanden ist (STRG + F3).
Wenn ja, wird der Titeldatensatz mit diesem Normdatensatz für das Werk verknüpft.
Gibt es noch keinen Normdatensatz für das Werk, liegt es im Ermessen des Katalogisierenden, ob die Angaben zum Werk in der Beschreibung der Manifestation als Text erfasst werden (zusammengesetzte Beschreibung) oder ob ein neuer Normdatensatz erfasst und verknüpft wird.
- 5) Darüber hinaus kann der/die Katalogisierende jederzeit eine Normdatenverknüpfung zum Werk vornehmen, wenn er dies für angemessen erachtet, z.B. wenn bereits verschiedene Manifestationen und Expressionen im B3Kat nachgewiesen sind.
- 6) Einmal erfasste zusammengesetzte Beschreibungen müssen nicht nachträglich verändert werden, wenn zu einem späteren Zeitpunkt ein Normdatensatz für das darin beschriebene Werk erfasst wird.